

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Triasformation. Auf dem Wege zu dieser Wildnis findet man Feuerstein und Eisenerze. Der Graben heißt auch jetzt noch im Volksmunde „Eisenarz“ und es wurden in früheren Zeiten die dort vorhandenen Eisenerze auch wirklich geschmolzen, wie zahlreiche dort liegende Schlackenstücke, im Volksmunde „Schmiedkrapfen“ genannt, beweisen. Auf diesem Wege weiterwandernd, kann man auf die Roßmoosalpe gelangen. Dasselbe ist eine Fundstätte von alpinen Muschelkalk, roten Kalkstücken mit Fossilien. Bunter Trümmermarmor findet sich im Leislinggraben, am Raschberg, in weiterer Entfernung auf der Pötschen und am Sandling, sowie auch am Knall. Am Raschberg und Rehkogel findet sich Feuerstein vor, im Stambach- und Zlambachgraben und im Weißenbachtale derber Gips. „Am Arikogel und Pötschen traf man Bleiglanz im Kalkstein und es wurde darauf um die Mitte des 19. Jahrhunderts ein Versuchsbau eröffnet.“* Bei der hohen Brücke im Weißenbachtale findet sich Tonschiefer. Bei der Tiefbohrung in den Achtzigerjahren fand man Pyrit, Hornstein, Feuerstein und Jaspis. Nicht selten trifft man in den hiesigen Bergen große Höhlen, die sich oft tief ins Berginnere verlieren. Die bekannteste ist die sogenannte „Kalmoskirche“ auf dem Kalmberg, eine geräumige Höhle, in welcher man aufrecht stehen kann. Ihre Breite ist gering und wechselnd, bald sehr eng, bald kammerähnlich erweitert. Die Tiefe ist beträchtlich. Der Schreiber dieser Zeilen ist 143 Schritte weit vorgedrungen, mußte aber umkehren, da das Licht ausging. Ein Ende war noch nicht zu erblicken. Auf dem Kalmberg ist auch das Schusterloch. In demselben fand man vor Jahren das vollständige Geweih eines Elentieres. Eine andere große Höhle ist das Höllenloch in Anzenau. Dieselbe besitzt eine große Länge und ist eine Fundstätte von Tropfsteinen. In der Ortschaft Wurmstein ist das „Wurmloch“, eine Höhle von beiläufig 8 Meter Tiefe. (Siehe Sagen.) In der Nähe der Kainwiese bei Pichlern ist das „Schwarzenbachloch“, eine Höhle von außerordentlicher Länge, jedoch, da sie meistens wasserhältig, nicht

* Commenda, „Uebersicht der Mineralien Oberösterreichs“.